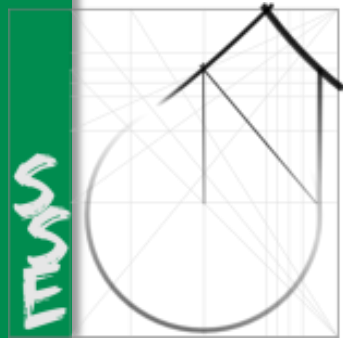


Organisationsspezifische Anpassungen von Vorgehensmodellen – Nutzen und Herausforderungen

Vorgehensmodelle 2013 – Anspruch und Wirklichkeit
DHBW Lörrach, 09.10.2013

Joachim Schramm, Thomas Ternité, Marco Kuhrmann



Technische Universität Clausthal
Institut für Informatik - Software Systems Engineering
Lehrstuhl von Prof. Dr. Andreas Rausch
Julius-Albert-Str. 4
38678 Clausthal-Zellerfeld



Inhalt

- Einführung
 - Was ist ein Vorgehensmodell?
- Möglichkeiten der Anpassung
 - Variantenbildung einer Prozesslinie
- Stand der Technik
- Mehrwert von organisationsspezifischen Anpassungen
- Herausforderungen
- Lösungsansätze für Herausforderungen im V-Modell XT
- Fragen



Einführung – Was ist ein Vorgehensmodell?

- In der Literatur:
 - Vorlage für Projekte
 - Muster ingenieurmäßigen Vorgehens in Softwareprojekten
- Im Wesentlichen:
 - Anleitung, die die Zusammenarbeit von Menschen beschreibt, die kooperativ eine Aufgabe bearbeiten und eine Lösung erstellen sollen.
- Deshalb, wichtig bei der Einführung von VM:
 - organisatorische Besonderheiten erfassen
 - welche Terminologie werden verwendet
 - welche Projektergebnisse werden mit welchen Methoden erstellt

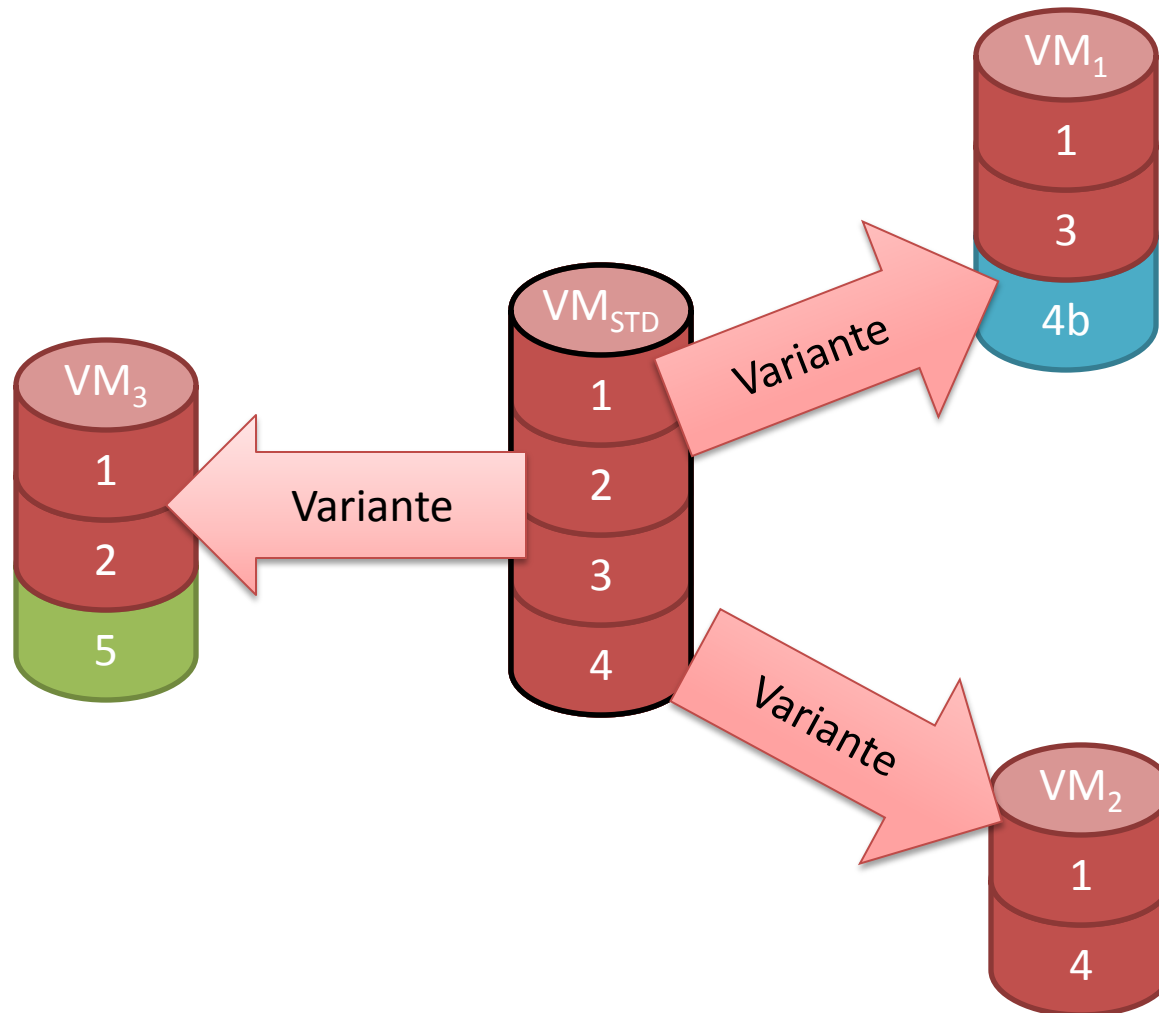


Möglichkeiten der Anpassung

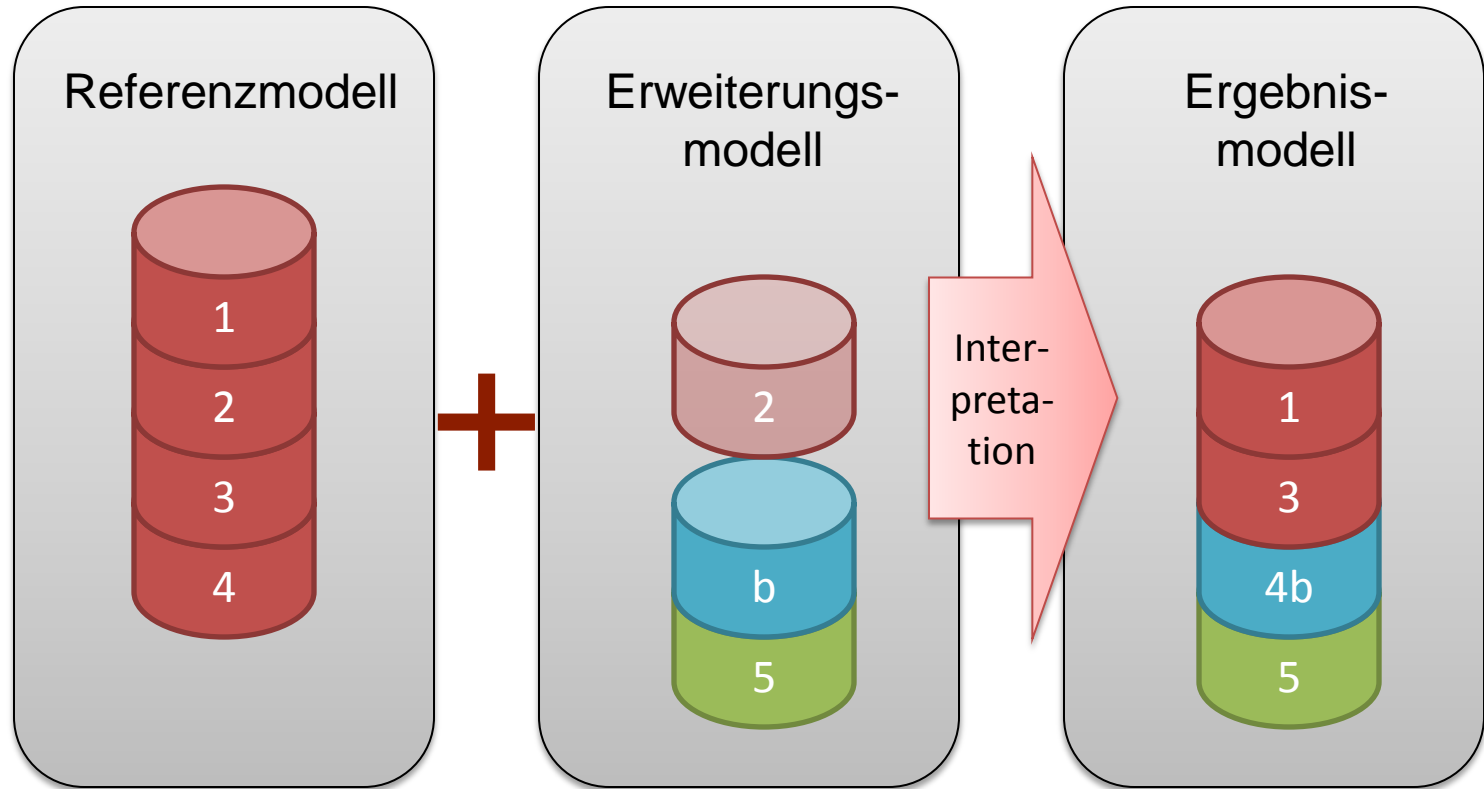
- Möglichkeiten der Anpassung
 - Neuaufbau eines Vorgehensmodells
 - Änderung eines Vorgehensmodells
 - Variantenbildung einer Prozesslinie
- Abhängig von:
 - Methodischen Anforderungen und Möglichkeiten zu ihrer Umsetzung
 - Technischen Möglichkeiten
- Nicht zu vernachlässigen:
 - Analyse-, Abstimmungs- und Prüftätigkeiten



Variantenbildung einer Prozesslinie

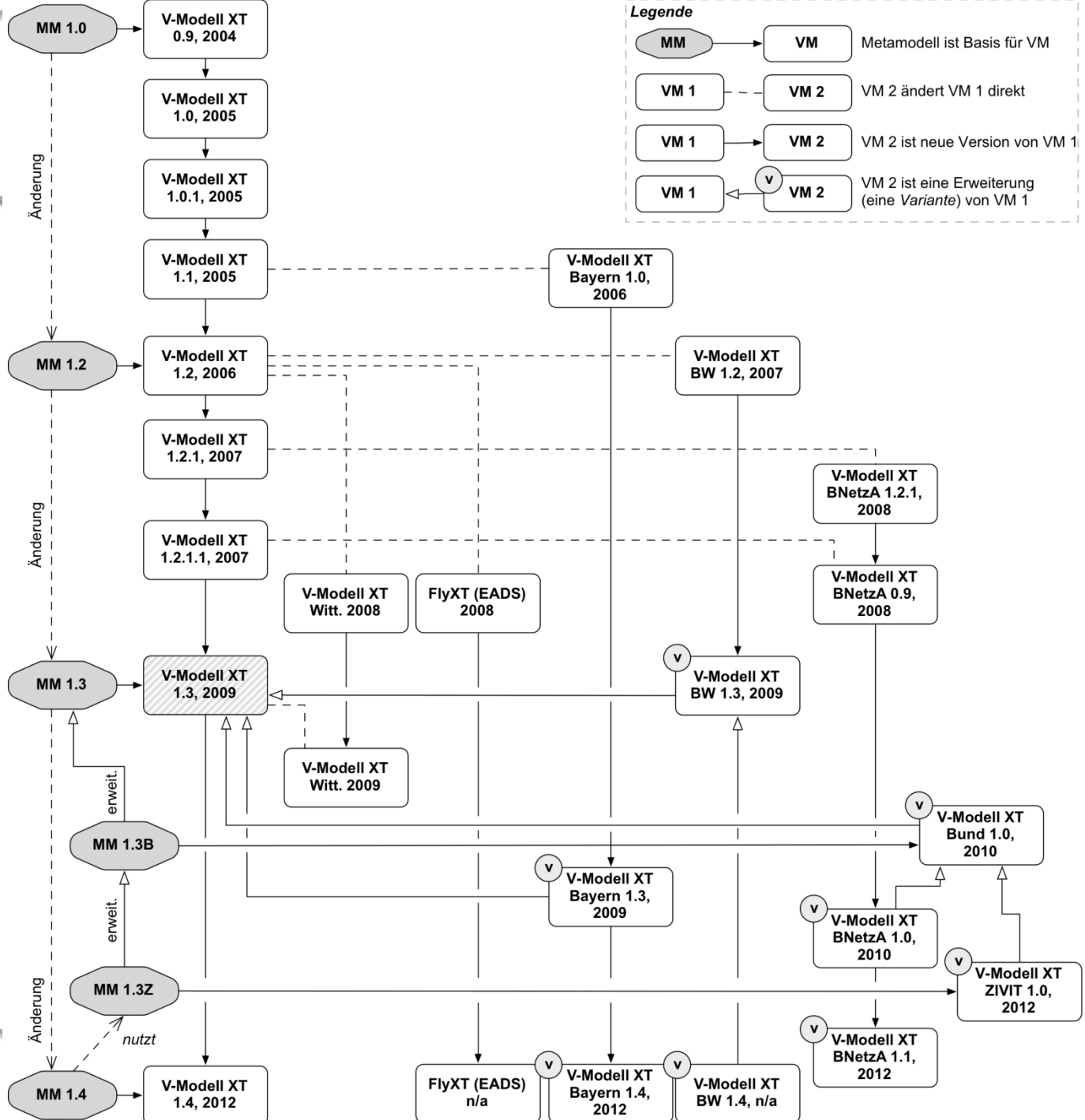


Variantenbildung einer Prozesslinie - Modelltrennung



Wichtig: Schreibschutz auf dem Referenzmodell!





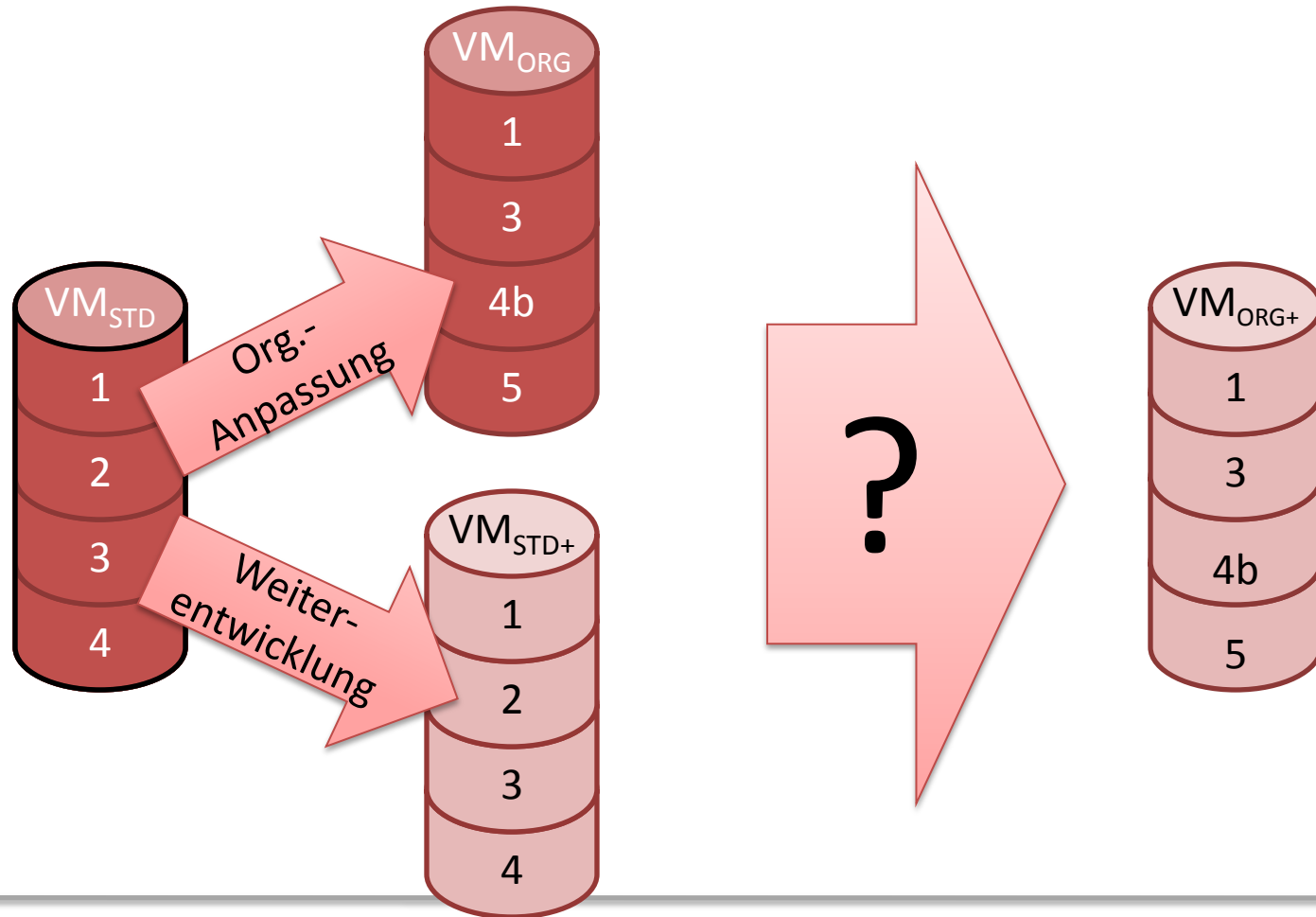
Mehrwert von organisationsspezifischen Anpassungen

- Berücksichtigung spezifischer Prozesse und Prozessartefakte
- Organisationsspezifische Terminologie (als Spezialfall von 1.)
- Konkretisierung generischer Vorgaben
- Chance auf Integration bereits vorhandener isolierter Prozessfragmente
- Kompatibilität mit vorhandenen oder zu schaffenden Organisationsstrukturen



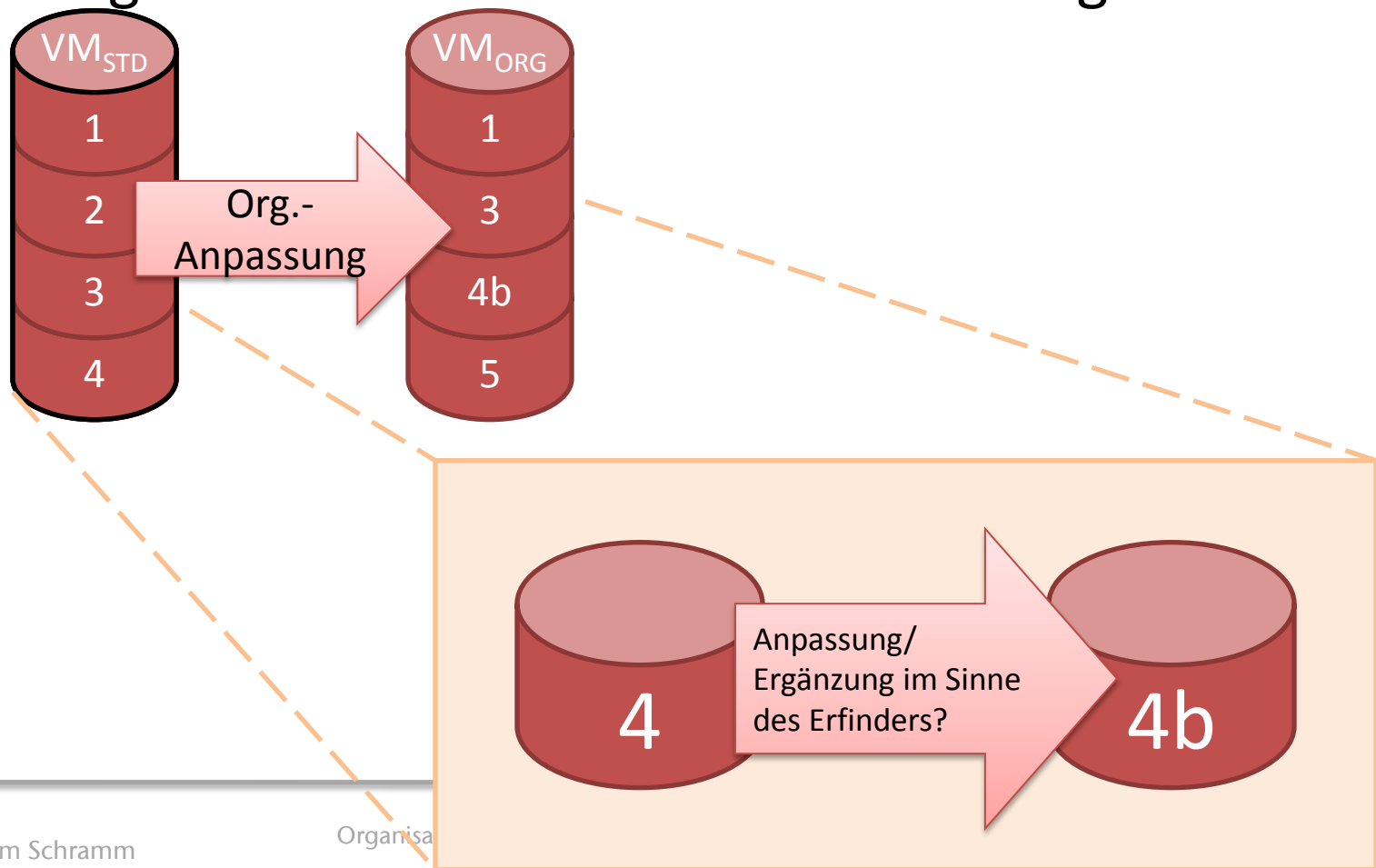
Herausforderungen (1)

- Weiterentwicklung des Standardvorgehensmodells



Herausforderungen (2)

- Fortentwicklung des zugrunde liegenden Metamodells
- Klärung der Konformität zum Standardvorgehensmodell



Herausforderungen (3)

- Abhängigkeiten von der Werkzeuglandschaft
- Rückfluss zum Vorgehensmodellstandard



Lösungsansätze für Herausforderungen im V-Modell XT (1)

- Herausforderung 1: Weiterentwicklung des Standardvorgehensmodells
 - Seit 2009 ist es möglich Anpassungen des V-Modell XT mit Hilfe des Erweiterungsmechanismus zu entwickeln.
 - Überschaubarer Aufwand ein organisationspezifisches V-Modell XT konsistent zum Standardmodell zu machen.
- Herausforderung 2: Fortentwicklung des zugrunde liegenden Metamodells
 - Verfahrensbeschreibung einschließlich Transformationsskript für den Umstieg von V-Modell XT Varianten in Version 1.3 auf Version 1.4 (neues Metamodell)



Lösungsansätze für Herausforderungen im V-Modell XT (2)

- Herausforderung 3: Klärung der Konformität zum Standardvorgehensmodell
 - V-Modell XT Standardversion bietet Änderungsoperationen für organisationsspezifische Anpassungen an.
 - Wenn nur diese verwendet werden, wird konstruktive Konformität erreicht.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



© G.V. WATSON LICENSED BY C.L.M., LONDON

